



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Sterne

41

Dezember 2021 bis Februar 2022



6

Weißt du, wieviel Sternlein stehen?

Über die Bedeutung der Sterne



11

Er geht noch nicht so ganz

Kantor Detlef Hilder tritt am 31. Januar in den Ruhestand



46

Sternenkinder

Neue Bestattungsmöglichkeit auf dem Aubergfriedhof

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

30 Die Sternsinger

32 Stern über Bethlehem

38 Steckbrief: Philip von Doetinchem

42 Umfrage

9 Aus der Gemeinde

9 Adventsfenster

10 „Grüner Tipp“ vom Umweltausschuss

13 Verabschiedung von Herrn Basut

13 Diakoniesammlung

14 Freizeitangebote 2022

47 Konfirmationen 2021

47 7 Wochen anders leben

48 Weltgebetstag

16 Kultur

16 Rezept Himmelsboten

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

28 Aus dem Fliedner-Dorf

28 Das „Fliedner-Dorf“ wird Teil der Gemeinde

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

49 Hinweis zum Datenschutz

50 Kontakte

” Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, ...
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!“



Kleine, große, helle, dunkle Sterne, die Milchstraße, ein Sternenhimmel ohne Lichtlärm am Boden ist unglaublich. Auch wenn man nicht alle Sternbilder kennt oder mit dem Teleskop die Galaxien absucht. Besuche im Planetarium und Sterne gucken am Abend fand ich toll. Seitdem habe ich manches Wissenschaftliche gelernt und Filme und Serien gesehen, die sich in die unendlichen Weiten begeben, aber damit Befürchtungen und Lösungsansätze für die eigene Zeit ausmalen. Die atemberaubende Schönheit und die unendliche Vielfalt des Weltraumes stehen für ungeahnte Möglichkeiten, die das Leben bereithält. Aber sie kann auch demütig machen oder einschüchtern: Was zähle ich kleiner Mensch? Was ist die Erde in diesem Universum? Die Bibel gibt auf ihre Weise Antworten. „Schau hoch und zähle die Sterne,“ forderte Gott Abraham auf. Hochbetagt ist der aufgebrochen mit seiner Frau, aber ohne Kinder, mit seiner Sehnsucht, neu Heimat und Zukunft zu finden. Die Weite des Himmels soll ihn nicht ängstigen, in den Sternen soll er die Verheißung Gottes auf Zukunft und Nachkommen erkennen. Der Psalm 147 erzählt, dass Gott alle Sterne gezählt hat, und in der Schöpfungsgeschichte wird betont, dass die Menschen nicht streitenden Gottheiten ausgeliefert sind, sondern Gott ihren Lebensraum geordnet hat. Naturwissenschaftler haben vieles erforscht und verstehbarer gemacht, auch handhabbarer, aber letztlich bleiben die Lebensfragen. Woran kann ich mich orientieren? Wie gehe ich mit Chaos und der ungewissen Zukunft um? Heute folgen viele Stars und Sternchen aus Film, Fernsehen und Klatschpresse oder Politik oder Influencern bei Social Media. Andere starren auf Bewertungssterne. Manche werden zu Weltraumtouristen, andere beklagen Weltraumschrott, der Navigation und Natur bedroht. Es braucht Weisheit und Klugheit, sich zurechtzufinden und zu wissen, dass man Orientierung nicht im dicksten Lichtsmog findet, dass Stille, Umwege, selbst dunkle Zeiten dazugehören. Die Sterndeuter folgten ihren Erkenntnissen und liefen los. Sie waren weise genug, sich vom erwarteten Ziel, dem Königspalast, abbringen zu lassen, und fanden so das, was sie wirklich suchten. Der Weihnachtsstern führte sie zur Liebe Gottes, nahbar, klein und anfassbar in der Krippe. Wie der Morgenstern, das erste Licht nach der Nacht, den Morgen ankündigt, so bringt Jesus Hoffnung, als Neugeborener wie als Erwachsener. Es ist Gott nicht gleichgültig, ob und wie wir leben. Denn er „...kennt auch dich, und hat dich lieb“.

K. Jentschhaus

**Blickt nach oben!
Schaut den Himmel an:
Wer hat die unzähligen
Sterne geschaffen?
Er, Gott, ist es!**

(Jesaja 40, Vers 26)





Weißt du, wieviel Sternlein stehen?

Über die Bedeutung
der Sterne

Wer kennt nicht dieses schöne Sternenlied aus Kindertagen, das wir oft und gerne im Kindergottesdienst gesungen haben? Und weiter im Liedtext heißt es: „Gott, der Herr, hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl“. Vielleicht geht es Ihnen wie mir, und Sie haben sich auch oft gefragt, wie viele Sterne mögen es wohl sein am Himmelszelt. Mit zunehmendem Alter erweitert sich unser eigener Horizont und wir entdecken immer mehr. Viele Wissenschaftler und Astronomen sind damit beschäftigt, das Weltall zu durchforschen, und sie entdecken immer wieder neue Sterne. Zu allen Zeiten zogen die Sterne am Himmel die Menschen in ihren Bann.

Sterne faszinieren uns schon immer

Fasziniert beobachteten schon Menschen im alten Ägypten um 2200 vor Christus Nacht für Nacht die strahlenden Gestirne am Firmament. Nach ägyptischem Glauben lebten die Toten in den Sternen fort. Sterndeuter in Babylon erforschten ab dem 8. Jahrhundert vor Christus die Sterne aus religiösen oder wissenschaftlichen Gründen. Auch die Mayas in Südamerika beschäftigten sich mit Sternbeobachtungen und lasen Prophezeiungen aus ihnen heraus, aber auch in sie hinein.

In der Antike sah man Sterne als vernunftbegabte Wesen an, die sich um die Menschen sorgten und als Götter verehrt wurden. Darauf gründet sich der Aberglaube, wonach das Schicksal eines jeden Menschen von dem Stern abhängig sei, unter dem er geboren wurde. Aus dem

Aberglauben oder Wunschdenken sind Redensarten und Sprüche entstanden, wie zum Beispiel „nach den Sternen greifen“ oder „unter einem guten Stern geboren“. Wenn uns etwas ungewiss erscheint, sagen wir „es steht in den Sternen“. Sehen wir Sternschnuppen, wünschen wir uns etwas und hoffen, es geht in Erfüllung. Und wer kennt nicht diese Redensarten: „die Sterne vom Himmel holen“, „das war eine Sternstunde“, „du bist mein Augenstern“ und andere mehr. Auch in vielen Liedern und Märchen spielen Sterne eine wichtige Rolle. Denken wir an das wunderschöne Buch von Antoine de Exupéry „Der kleine Prinz“.

Sterne und ihre Bedeutung für Kulturen

Erst viel später gewann die Sternbeobachtung in unserer Kultur an Bedeutung. In allen Kulturen aber haben Sterne eine wichtige Rolle gespielt. Sie wurden als Götter und Erfüller von Prophezeiungen angesehen, und man sagte ihnen Macht und Einfluss auf die Menschen nach. Seit Jahrtausenden dient der Sternenhimmel der Seefahrt zur Bestimmung von Schiffspositionen durch die astronomische Navigation. Auch in unserer modernen, technisierten Welt spielt das Sternensystem eine wichtige Rolle, zum Beispiel in der Raumfahrttechnik, um die Ausrichtung von Satelliten zu bestimmen.

Zu allen Zeiten und in allen Kulturen wurden die Gestirne zum Gegenstand von Faszination und Aberglaube. In den verschiedenen Kulturen haben sich Sinnbilder und Deutungen unterschiedlich entwickelt.

Sterne im christlichen Glauben

Im Buch des Propheten Jesaja (40, 26) steht: „Seht nur in die Höhe! Wer hat die Sterne da oben geschaffen? Er, der Herr, lässt sie alle aufmarschieren, das ganze unermessliche Heer. Jeden von ihnen ruft er mit Namen, und keiner bleibt ferne, wenn er, der Mächtige und Gewaltige, ruft.“ Nach spätjüdischer Vorstellung wurde jeder Stern von einem Engel behütet.

Im Alten Testament symbolisiert der Sternenhimmel die verheißene zahlreiche Nachkommenschaft Abrahams. So steht es im 1. Buch Mose 15,5: „Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Siehe den Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: Also soll dein Same werden.“

Im Neuen Testament sagt Jesus von sich: „Ich bin der helle Morgenstern.“ (Offenbarung 22, 16) Uns allen bekannt ist der Stern von Bethlehem, der die drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe führte. Dieser Stern könnte ein Komet gewesen sein oder auch eine Supernova, also eine gewaltige Sternenexplosion. Möglicherweise war es eine besondere Stellung von Jupiter und Saturn, die von der Erde aus wie ein einziger leuchtender Stern wahrgenommen wurde. Bewiesen ist dies alles bis heute nicht. Aber dies gilt: Sterne sind Zeichen und Bringer des Lichts, sie schenken Hoffnung und spenden Trost in dunkler Nacht.

In der Vorweihnachtszeit werden darum gerne Sterne in Fenster gehängt. Dabei hat die Anzahl der Zacken eine bestimmte Bedeutung. So besagt das nach

oben weisende Dreieck eines sechseckigen Sterns: Der Mensch wird zu Gott zurückkehren. Die zwölf Ecken eines Sterns sollen die zwölf Stämme Israels darstellen. Außerdem stehen die sechs Dreiecke für die sechs Schöpfungstage und das große Sechseck in der Mitte steht für den siebenten Tag, den Ruhetag (Wikipedia).

Wir stellen in der Adventszeit gerne Weihnachtssterne auf. Sie sollen den Stern von Bethlehem darstellen. Obwohl diese Pflanze ursprünglich kein christliches Weihnachtssymbol war, stellen wir sie gerne in unsere Wohnung, auch hat sie mittlerweile Einzug in die Kirchen gehalten und schmückt an den Feiertagen Altäre. Die vielen unterschiedlichen Sterne aber sind nicht nur schöner Schmuck in der Weihnachtszeit, sondern sie sollen uns in der dunklen Jahreszeit leuchten und zum Weihnachtsfest führen, wie der Stern von Bethlehem den Weisen den Weg gewiesen hat.

Gabi Krücker

OFFENE KIRCHE MIT KRIPPE

Die Broicher Kirche an der Wilhelminenstraße ist in der Adventszeit mittwochs geöffnet am 1., 8., 15. und 22. Dezember von 17 bis 19 Uhr.

Sie bietet Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, die Krippe anzuschauen, eine Kerze anzuzünden, zu beten, ins Fürbittenbuch zu schreiben, einen kurzen Impuls mitzunehmen.

Wir laden Sie herzlich ein zum
Adventsfenster



Beginn ist um 18 Uhr

Sonntag, 28.11.	Langensiepen-Rühl	Waldbleeke 20
Montag, 29.11.	Bücherträume	Online (Homepage)
Dienstag, 30.11.	Ristok	Online (Homepage)
Mittwoch, 1.12.	Görke/ LINA	Klosterstraße 60 – 62
Donnerstag, 2.12.	Krücker	Online (Homepage)
Freitag, 3.12.	Esser	Online (Homepage)
Samstag, 4.12.	Anja Schellberg Vielfach-Creativ	Kirchstraße 14a
Sonntag, 5.12.	Hilder	Online (Homepage)
Montag, 6.12.	Treffpunkt Frau	Dorfkirche
Dienstag, 7.12.	Vieten	Grabenstraße 12
Mittwoch, 8.12.	Unterhansberg	Broicher Kirche (Krippe)
Donnerstag, 9.12.	Pfeiffer	Dorfkirche <i>(anschl. Ökumenische Adventsandacht)</i>
Freitag, 10.12.	Jugend Broich-Saarn	Wilhelminenstraße 34
Samstag, 11.12.	Sonnenberg/Ulrich	Fängerweg 10
Sonntag, 12.12.	Hilder	Online (Homepage)
Montag, 13.12.	Bücherträume	Online (Homepage)
Dienstag, 14.12.	Graefer/Krost	Nachbarsweg 105a
Mittwoch, 15.12.	Linssen	Alte Straße 53
Donnerstag, 16.12.	Krücker	Online (Homepage)
Freitag, 17.12.	Kontny/Findorff	Elsenborner Weg 61
Samstag, 18.12.	Happe	Am Bühl 5
Sonntag, 19.12.	Hilder	Online (Homepage)
Montag, 20.12.	Esser	Online (Homepage)
Dienstag, 21.12.	Krücker	Online (Homepage)
Mittwoch, 22.12.	Esser	Broicher Kirche (Krippe)
Donnerstag, 23.12.	von Doetinchem	Online (Homepage)
Freitag, 24.12.	Esser	Online (Homepage)



Verkauf von Bascetta- und Fröbelsternen

Erlös kommt dem Jugendheim in Westkapelle zugute

Bascetta- und Fröbelsterne sind mittlerweile ein echter Klassiker für die advent- und weihnachtliche Dekoration geworden. Sie selbst zu basteln erfordert viel Geschick. Annelie aus der Wiesche, Geschäftsführerin der Westkapelle gGmbH, hat darin allerdings eine echte Leidenschaft für sich

entdeckt und stellt sie das ganze Jahr über her. Mit dem Verkaufserlös unterstützt sie unser Jugendheim in Westkapelle. Die Sterne sind in unterschiedlichen Größen an unseren Weltladenständen in Broich und Saarn käuflich zu erwerben.

Rosemarie Esser

„GRÜNER TIPP“ VOM UMWELTAUSSCHUSS

Frau Meise hat Hunger

In der kalten Jahreszeit sind die Vögel auf der Suche nach Futter und freuen sich, wenn sie in unseren Gärten ein leckeres Futterangebot finden. Leider sind die meisten Meisenknödel in Netze gepackt. Diesen Müll können wir vermeiden, wenn wir unser Vogelfutter selbst zubereiten. Das ist einfach und macht dazu auch noch Spaß. So stellen Sie winterliches Vogelfutter in Tassen selbst her:

Zutaten:

- 300 Gramm Fett (Kokosfett, Rindertalg oder Butterschmalz)
- 2 Esslöffel Speiseöl
- 300 Gramm Körner (je nach Vogelart)

Zubereitung:

Fett erhitzen, aber nicht kochen. Dann das Öl hinzugeben und die Körner unterrühren.

Selbst hergestelltes Vogelfutter anschließend in eine Tasse geben und einen Ast hineinstecken, auf dem die Vögel sitzen können. Nun kann

man die Futtertasse mit einem Band am Henkel versehen und draußen aufhängen. Wenn die Tasse leer ist, kann man sie einfach wieder neu befüllen. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Weitere interessante Informationen finden sie auf der Seite des NABU unter nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/17989.html



Er geht noch nicht so ganz

Kantor Detlef Hilder tritt am 31. Januar in den Ruhestand

„Rente mit 63“, das war eigentlich nicht so vorgesehen – weder von Kantor Detlef Hilder noch von den Verantwortlichen für die „Kirchenmusik Links der Ruhr“. Dafür gab es noch zu viele gute Ideen für die musikalische Arbeit in Broich-Saarn und Speldorf – zumal die Zusammenarbeit im derzeitigen „Team Kirchenmusik“, bestehend aus Daphne Tolzmann, Detlef Hilder und Sven Schneider, richtig gut läuft.

Doch sinkende Gemeindegliederzahlen und rückläufige Finanzmittel zwingen zu Sparmaßnahmen, die auch vor der Kirchenmusik nicht Halt machen. Und da kam Detlef Hilders Angebot, vorzeitig in Rente zu gehen und künftig nicht mehr in Vollzeit, sondern im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung mitzuarbeiten, gerade recht. Der Kirchenmusikausschuss und die Presbyterien konnten sich den Überlegungen anschließen.

Damit ist die Zukunft der musikalischen Arbeit für die nächste Zukunft gesichert – auch wenn das Angebot bei weniger Mitarbeitenden natürlich konzentriert und reduziert werden muss.

Detlef Hilder ist vor gut 16 Jahren in die „Kirchenmusik Links der Ruhr“ eingestiegen und Teil des Teams geworden. Sein Arbeitsschwerpunkt lag anfangs in Saarn, wo zu der Zeit noch zwei Gottesdienststätten zu „bespielen“ waren. Doch mit den Jahren hat Detlef Hilder mehr und mehr in Broich und später, insbesondere bei Ausfällen durch Krankheit oder Vakanzen, auch in Speldorf Verantwortung übernommen und ist somit in allen Gemeinden zu einem vertrauten Anblick und geschätzten Musiker geworden. Neben der Arbeit mit Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchören und dem gottesdienstlichen Orgelspiel hat er sich auch der Or-



Die Liebe zur Musik: Detlef Hilder in seinem Element

geln in unseren Kirchen angenommen, die Dienstpläne für die Kirchenmusik erarbeitet und die Arbeit des Kirchenmusikausschusses kompetent und umsichtig begleitet. Manche beeindruckenden Konzerte, aber auch Kammermusiken links der Ruhr sind vielen noch in guter Erinnerung. Auch der Gemeindegesang im Gottesdienst lag ihm am Herzen. Er hat die singende Gemeinde mit viel Schwung begleitet, neue Lieder mit ihr eingeübt und seine eigene Begeisterung für das Singen scheinbar mühelos auf die Menschen in der Kirche übertragen.

Ein Grund dafür mag darin liegen, dass Hilders Liebe zur Musik in der Kinder- und Jugendarbeit seiner Heimatgemeinde, der ehemaligen Johannis-Kirchengemeinde, begonnen hat. Im Kindergottesdienst hat ihn die Orgel fasziniert und so entstand der Wunsch, dieses Instrument selber zu spielen. Bei Horst Hövelmann, dem damaligen Kantor an der Johanniskirche, hat er das Orgelspielen gelernt. Dass er dabei auch seine Frau Ulrike, die Tochter des Kantors, kennen und lieben gelernt hat, sei beiläufig erwähnt. Sein beruflicher Werdegang führte allerdings nicht direkt zur Kirchenmusik, sondern zunächst zu einer Ausbildung zum Chemielaboranten bei Thyssen in Duisburg. Dann folgte der Zivildienst beim Diakonischen Werk hier in Mülheim und nachfolgend der Entschluss, sich statt der Chemie beruflich lieber der Musik zuzuwenden. Schon zu Studienzeiten hat Detlef Hilder nebenher in der Kirchengemeinde Dümpten musikalisch gearbeitet, woraus sich dann ab 1986 eine hauptamtliche Tätigkeit entwickelte. Insgesamt 24 Jahre hat er als Musiker in Dümpten gewirkt,

bevor er 2005 zur Kirchenmusik „Links der Ruhr“ wechselte. Auch im Kirchenkreis hat er in der Funktion des Kreiskantors lange Zeit Verantwortung übernommen. Im Januar 2021 konnte Detlef Hilder sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der evangelischen Kirche begehen.

Die Kirchenmusik „Links der Ruhr“ und insbesondere die Gemeinde Broich-Saarn blicken dankbar auf die Jahre von Detlef Hilders Tätigkeit zurück.



Er hat seine Liebe zur Musik mit uns geteilt, er hat uns manch festlichen Gottesdienst und manch besondere musikalische Stunde beschert, er war in der Chorarbeit mitunter fordernd, aber immer fördernd, und schöne Konzerte haben diese Arbeit belohnt.“

Mich persönlich hat überdies beeindruckt, dass bei Detlef Hilder über den Ansprüchen, die er an das Singen und Musizieren gestellt hat, immer die Freude an der Musik stand. Und dass er in seiner Arbeit niemals „abgehoben“, sondern immer sehr „bodenständig und geerdet“ gewirkt hat. So sehr wir seinen vorzeitigen Ruhestand bedauern, so sehr freuen wir uns, dass er der Kirchenmusik „Links der Ruhr“ wenigstens als „Aushilfe“ erhalten bleibt, ansonsten jetzt aber mehr Zeit für andere Dinge, unter anderem seine Modelleisenbahn, und für seine Familie hat.

Gerald Hillebrand

Verabschiedung von Herrn Basut Friedhofsmitarbeiter geht in den Ruhestand

Wer ist Herr Basut? Den Namen werden nicht viele kennen, aber die „gute Seele vom Aberg-Friedhof“ kennen dann doch viele. Seit dem 20. August 1990 hat Ephraim Basut nun auf unserem Evangelischen Friedhof gearbeitet. Es war ein echter Glücksgriff. Seinen Fleiß, seinen Einsatz und sein Engagement, vor allem seine Hilfsbereitschaft, wenn ein Problem am Grab auftrat, werden wir vermissen. Ich habe ihn erst in dem „Dreamteam“ Basut/Zurawka (unser zweiter Friedhofsmitarbeiter ist Christian Zurawka) kennengelernt. Die beiden haben aus dem Friedhof eine „Perle fürs Auge“ gemacht und mir meine Funktion als zuständiger „Friedhospfarrer“ versüßt. Herr Basut hat sich ganz mit dem Friedhof als Arbeitsstelle identifiziert und auch die unangenehmen Aufgaben eines Totengräbers nicht gescheut. Nun geht er Ende



Februar in den wohlverdienten Ruhestand. Den wird er in seiner Heimatstadt Oberhausen verbringen. Aber wer weiß? Er hat schon angedeutet, dass er es so ganz ohne Friedhof nicht aushalten wird. Denn „mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“. Er ist noch kein bisschen müde. Gott behüte ihn.

Christoph Pfeiffer

Diakoniesammlung unterstützt Las Torres Einfach per beiliegendem Überweisungsträger spenden

Wie gewohnt erbitten wir nun zum zweiten Mal in diesem Jahr Ihre Spende im Rahmen der Diakoniesammlung. 40 Prozent der Spendengelder fließen an das Diakonische Werk im Rheinland, 25 Prozent verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim, die restlichen 35 Prozent kommen einem von unserer Gemeinde gewählten Spendenzweck zugute. Dies ist das Projekt Las Torres. Der Freundeskreis Las Torres e.V. ermöglicht seit 1981 Kindern in den Armenvierteln von

Caracas/Venezuela den Zugang zu Schulbildung. Im Laufe der über 40-jährigen Vereinsarbeit konnten eine Vorschule, zwei Hausaufgabenzentren und eine Kinderkrippe mit insgesamt 150 Kindern eingerichtet werden. Sie versuchen, die Familien und das Personal monatlich mit Lebensmittel- und Hygienepaketen zu versorgen, um sie vor Hunger und Krankheiten zu schützen. Bitte spenden Sie für diese wichtige Arbeit. Herzlichen Dank.

Rosemarie Esser

Freizeitangebote 2022

Genießen Sie Urlaube in Gemeinschaft

Seniorenfreizeit in Westkapelle

Vom 7. bis 16. Juni 2022 ist eine Seniorenfreizeit in Westkapelle geplant. Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 520 Euro und im Einzelzimmer 590 Euro. Darin sind neun Übernachtungen mit Vollpension, An- und Abfahrt mit modernem Reisebus und einige Ausflüge enthalten.

Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Waschgelegenheiten befinden sich in den Zimmern. Sanitäre Einrichtungen sind auf dem Flur. Ein Aufzug sorgt für gute Erreichbarkeit auch der oberen Etage. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Karla Unterhansberg, Telefon 941 35 41 oder unter unterhansberg@kirche-muelheim.de.

Karla Unterhansberg

Sommerfreizeit für Familien mit Kindern in Westkapelle

Mit der Familie relaxen – Vollverpflegung genießen und Zeit für Strandaufenthalte, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung haben – so wollen wir im kommenden Jahr endlich mal wieder gemeinsam eine Woche in Westkapelle genießen...

Die Freizeit findet vom 3. bis 10. Juli statt. Das Tagesprogramm wird von den Teilnehmenden bestimmt. Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein. Bastel- und Spielangebote wird es selbstverständlich geben, genauso wie die Bibelgeschichten am Abend.

Die Anreise erfolgt im eigenen PKW. Die

Unterbringung erfolgt in Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Anmeldeformulare mit Kostenübersicht liegen ab Januar 2022 in den Gemeindehäusern aus.

Auskunft erteilt: Pfarrerin Kerstin Ulrich: kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de oder telefonisch 4127505.

Kerstin Ulrich

Tage der Besinnung im Kloster

Vom 1. bis 7. August 2022 bietet Pfarrer Pfeiffer für Jung und Alt die Möglichkeit, Tage in der Abtei Königsmünster zu verbringen. Die Unterbringung erfolgt auf dem Klostergelände in einfachen Einzel- oder Doppelzimmern, je nach Wunsch.

Man kann die Tage nutzen, um das Klosterleben kennenzulernen oder um für sich mal zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Ob auch „ora und labora“ angeboten werden kann, wird noch bekanntgegeben. Mit Meditationen und Gebeten, Stillezeiten und Zeiten für sich, wollen wir versuchen, mit uns ins Gespräch zu kommen, die Seele baumeln zu lassen. Daneben nehmen die gemeinsamen Mahlzeiten einen breiten Raum ein. Abends bieten wir einen gemütlichen Ausklang bei guten Getränken.

Kloster ist sicher ein Ort, um Ruhe zu finden, aber genauso auch ein Ort, um sich mit anderen Menschen über wesentliche Fragen des Lebens und des Glaubens auszutauschen. Verschiedene Aspekte, das Kennen-

lernen monastischen Lebens, die geistlichen Funktionen für eine Gesellschaft, aber auch das Zur-Ruhe-Kommen sollen zum Tragen kommen.

Die Kosten für ein Einzelzimmer mit Waschgelegenheit, Vollpension und An- und Abreise mit dem Bus betragen 435,- Euro. Doppelzimmer: 385,- Euro, Jugendliche bekommen auf Anfrage stark ermäßigte Preise. Informationen über diese Tage und das Kloster kann man bei Pfarrer Pfeiffer erhalten, Telefon 43909274, pfeiffer@kirche-muelheim.de oder über Facebook: „Pfarrer Pfeiffer“.

Christoph Pfeiffer

Vom 16. bis 19. September 2022 geht es wieder nach Westkapelle. Wir wollen uns mit der Kunst des Loslassens befassen. Wer loslässt, hat die Hände frei!

Engeladen sind alle Frauen, die das Meer lieben und gemeinsam ein wenig mehr erleben möchten. Anmeldeformulare können ab 7. Januar 2022 telefonisch bei Bärbel Dietrich unter 420954 oder per Mail unter meerundmehr@t-online.de angefordert werden. Wir freuen uns auf gemeinsame schöne Tage mit euch.

Bärbel Dietrich, Viola Hirschmann & Kerstin Ulrich

Meer und mehr... – Auszeit für Frauen

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Iris Bends-Veutgen Telefon 0208 99513-38
Sozialdienst: Christoph Happe Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr
tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Rezept Himmelsboten

Gebacken und empfohlen von **Monika Gobs**

Zutaten (ca. 50 Plätzchen):

Mürbeteig:

- 250 g Weizenmehl
- ½ gestr. TL Backpulver
- 100 g Puderzucker
- 1 Pck. geriebene Orangenschale
- 125 g weiche Butter oder Margarine
- 1 Ei (Größe M)

Füllung:

- abgezogene Mandeln oder backtaugliche Smarties (gibt es zum Beispiel bei Bäcker Orlik/Saarner Straße)

Verzieren:

- Lebensmittelfarbe

Zubereitung:

Ein Backblech mit Backpapier belegen und den Backofen Ober-/Unterhitze auf 180 Grad C (Heißluft 160 Grad C) vorheizen. Mehl mit dem Backpulver in einer Rührschüssel mischen. Die übrigen Zutaten hinzufügen und alles mit einem Mixer (Knethaken) zu einem homogenen Teig verarbeiten. Den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen. Sterne ausstechen und auf das Backblech legen. Sie benötigen einen Ausstecher in Form eines Sterns mit 5 Zacken und 7 cm Durchmesser. Eine Mandel oder Smarties auf die „Körpermitte“ des Sterns legen und zwei gegenüberliegende Sternspitzen als „Arme“ darüberlegen, etwas andrücken und auf mittlerer Schiene etwa 10 Minuten backen. Die gebackenen Plätzchen erkalten lassen und anschließend die Gesichter mittels Lebensmittelfarbe gestalten (siehe Foto).



© Esser



In gut schließenden Dosen sind die Himmelsboten-Plätzchen gut drei Wochen haltbar. Wenn der Teig zu weich sein sollte, eine Zeitlang in den Kühlschrank stellen.

Gutes Gelingen!





Kirchenmusik

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf

Adventskonzert

Bunte Mischung aus traditionellen Liedern, Gospel und anderem

Mitwirkende:

Konzert Gospelchor »Gloria in Excelsis III«
Band 5000 Miles unter der Leitung von
Susanne Wagner

Gospelchor Links der Ruhr unter der Leitung von Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

„Es wird ein Stern in Juda aufgehen“

Konzert anlässlich der Beendigung der hauptamtlichen Tätigkeit von Detlef Hilder

Mitwirkende:

Orgel: Jan van de Laar, Helmond/Niederlande, Projektchor Links der Ruhr, Posanenchor Saarn

Leitung: Detlef Hilder

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 20. Februar, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

„Nicht Bach, Meer sollte er heißen“

ein Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, César Franck,

Johannes Brahms und anderen

Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro

UMFRAGE DER KIRCHENMUSIK

Mit einer Umfrage zur Kirchenmusik wendet sich der Kirchenkreis An der Ruhr an die Gemeindeglieder und alle Mülheimer. Bis zum Ende des Jahres sind Interessierte eingeladen, ihre Meinung und ihre Wünsche zum Konzertprogramm, zu musikalischen Mitmach-Angeboten und mehr zu äußern. Ein Link zur Umfrage findet sich in Kürze auf www.kirche-muelheim.de, ausgedruckte Fragebögen bekommt man in evangelischen Gemeindehäusern und Einrichtungen. Das Ausfüllen dauert kaum mehr als fünf Minuten. „Wir haben ein breites Spektrum an musikalischen Angeboten“, sagt Pfarrerin Gundula Zühlke aus der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Kirchenmusik. „Aber natürlich möchten wir uns auch weiterentwickeln. Wir möchten wissen, ob die Mülheimer Bürger zufrieden mit unseren Angeboten sind oder ob ihnen etwas fehlt. Was ist gut so, wie es ist? Was ist ausbaufähig? Was sollte neu konzipiert werden? Wir freuen uns in jedem Fall über Resonanz.“

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr
Kindergarten Reichstraße (Broich)
Kindergarten Calvinstraße (Broich)
im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr
Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr
Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre

montags, 16.45 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr
Gemeindehaus Duisburger Straße
Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 16.30 – 17.15 Uhr (1. bis 3. Kl.)
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Detlef Hilder

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 –19.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Daphne Tolzmann

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder
detlef.hilder@ekir.de
☎ 496746

Daphne Tolzmann
tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de
☎ 9413130

Hannelore Hörnemann
☎ 78261357

Sven Schneider
sven.schneider@kirche-muelheim.de
☎ 01786700899

Weitere Informationen unter: kirchenmusik-linksderuhr.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Computertreff Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	3. Montag 15 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarer Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Exkursionen Günter Tübben ☎ 69677450	nach Absprache	Auf Anfrage mit Anmeldung
Radtouren zwischen 30 und 40 km Nelli Fülling ☎ 422814	mittwochs, 10.30 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Mario und Nette Renate Opitz ☎ 424246	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

SAARN

Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 015782873163	3. Montag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff und Smartphonehilfe Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
<u>Line Dance „Network Liners“</u> freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1. und 3. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)		
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags (14-tägig) 14.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	3. Freitag 19 Uhr	Restaurant Theatro, Luxemburger Allee 23a
Spazierengehen und Wandern ... am Freitag: Team Wandern ☎ 480679 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
„Bleib Fit – Mach Mit“ Ilse Tekampe ☎ 38768536	3. Dienstag 14.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

E-Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

Netzwerkbüro (Kontakt und Informationen):

dienstags: 10 – 12 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 015782873163

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERK-TÖPFERWERKSTATT

1. und 3. Montag, 11 – 13 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße,

Kontakt: Helga Hoppe 📞 38555392, Anmeldung und Unkostenbeitrag erforderlich!

NETZWERKTRÉFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176 34 38 22 30

WEIHNACHTSFEIERN:

- **8. Dezember**, 15 Uhr, Gemeindehaus Saarn, Weihnachtsfeier des Netzwerkes Saarn – Zu Gast ist Gitta Koch mit einer Auswahl an Märchen. Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich.
- **9. Dezember**, 10 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße – Weihnachtsfrühstück des Netzwerkes Broich. Anmeldung beim Netzwerktreffen Broich erforderlich.

SPENDE AN DAS THW

Ende Juli spendete das Netzwerk Saarn 500 Euro an das Technische Hilfswerk, um die Opfer der Flutkatastrophe zu unterstützen.



© privat

„Mario und Nette“ stellt sich vor

Marionettentheater seit September Teil des Netzwerks

Seit dem 1. September sind wir ein Teil der Netzwerke Broich und Saarn. Freundlichkeit und Unterstützung begleiten uns seit unserem Einzug in das Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße. Vor zehn Jahren wurde unsere Gruppe von Teilnehmern der EFI (Erfahrungswissen für Initiativen)-Gruppe gegründet. Unserem damaligen Ziel sind wir treu geblieben: Sich und anderen Freude durch Marionettentheater zu machen. Unser Repertoire umfasst Stücke für Senioren und Kinder mit oder ohne Familie. So wie sich die Stücke veränderten, veränderte sich auch die Gruppenbesetzung. Von den Gründerinnen ist nur noch eine aktiv dabei. Geblieben ist die Freude an der Entwicklung des Textes, an der Gestaltung von Bühne und Kostümen, am Einstudieren des Textes mit den Proben, an dem Aufführen der Stücke vor Jung oder Alt. Im Jahr 2019 konnten wir in zehn Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen auftreten. Mit der Alten Dreherei nahmen

wir an der Extraschicht teil. Im Jugendheim Georgstraße spielten wir als Teilnehmer der Werkstattwoche Eppinghofen. Anfang März 2020 hatten wir Premiere mit unserem Stück „Agathe und ihr Häusken“ beim Netzwerktreffen des Netzwerkes Saarn. Bedingt durch Corona fragten wir uns, ob wir überhaupt Zuschauer hätten. Es kamen viele zu dem ungetrübten Nachmittag 14 Tage vor dem ersten Lockdown... Bis Ende Januar 2021 war es eine lange „Durststrecke“, aushalten konnten wir es kaum noch. Doch mit Zoomkonferenzen haben wir wieder zusammengefunden. Zum Ende der Sommerferien sind wir in unserem neuen Quartier im Broicher Gemeindehaus, angeschlossen an das Netzwerk Broich, angekommen. Wir starten nun in eine sehr spannende, neue Spielzeit mit „Mario und Nette“. Wir freuen uns auf Sie, die neue Spielstätte und die vielen Möglichkeiten, die daraus entstehen können.

Ihre „Mario und Nette“

TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

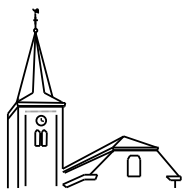
BESTATTUNG



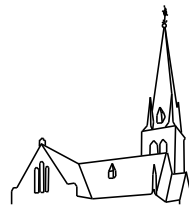
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



02.12.
Donnerstag

19 Uhr
Team-Taizé
Taizé-Andacht

04.12.
Samstag

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Taufgottesdienst

05.12.
Sonntag
2. Advent

Kerstin Ulrich/Team der Frauenhilfe
Gottesdienst der Frauenhilfe

Karla Unterhansberg
Gospelworkshop-Chor



06.12.
Montag

19 Uhr
Pater Bala/Christoph Pfeiffer
Ökumenische Adventsandacht
Klosterkirche

09.12.
Donnerstag

19 Uhr
Christoph Pfeiffer/Pater Bala
Ökumenische Adventsandacht
(vorher ab 18 Uhr Adventsfenster)

10.12.
Freitag

17 Uhr
Jugendteam/ Anja Hömberg/
Karla Unterhansberg
Jugendgottesdienst
(anschließend Adventsfenster)

12.12.
Sonntag
3. Advent

Christoph Pfeiffer

Gerald Hillebrand (T)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam/Kerstin Ulrich

19.12.
Sonntag
4. Advent

10.30 Uhr
Christoph Pfeiffer/Pater Bala
Ökumenischer Gottesdienst
Auberg-Friedhof
Posaunenchor

Karla Unterhansberg/Pater Bala
Ökumenischer Gottesdienst

Legende:

- (A) – Gottesdienst mit Abendmahl
- (T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

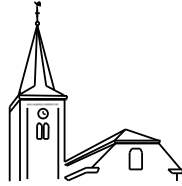


Der Gottesdienst Plus wird von einer
Gemeindegruppe gestaltet

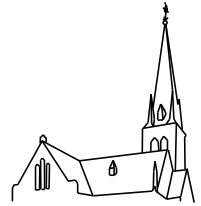
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



Dorfkirche
10 Uhr



Kirche an der
Wilhelminenstraße
11.15 Uhr



Die Gottesdienste von Heiligabend bis Neujahr
finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

02.01. Karla Unterhansberg (A)
Sonntag

06.01.
Donnerstag

19 Uhr
Team-Taizé
Taizé-Andacht

09.01. Gerald Hillebrand (T)
Sonntag

Christoph Pfeiffer

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam/Kerstin Ulrich

15.01.
Samstag

14.30 Uhr
Karla Unterhansberg
Taufgottesdienst

16.01. Kerstin Ulrich
Sonntag

Kerstin Ulrich
(auch im Livestream auf YouTube)

23.01. Christoph Pfeiffer
Sonntag

Christoph Pfeiffer (A)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam

30.01.
Sonntag

Karla Unterhansberg



03.02.
Donnerstag

19 Uhr
Team-Taizé
Taizé-Andacht

05.02. **14.30 Uhr**
Samstag Kerstin Ulrich
Taufgottesdienst

06.02. Karla Unterhansberg (A)
Sonntag

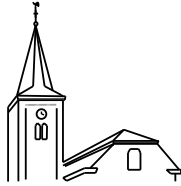
Karla Unterhansberg

13.02. Christoph Pfeiffer
Sonntag

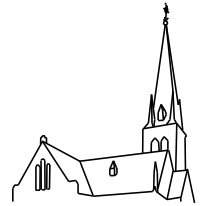
Christoph Pfeiffer (T)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam/Kerstin Ulrich

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



19.02.
Samstag

14.30 Uhr
Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

20.02. Christoph Pfeiffer/ F.-W. von Gehlen
Sonntag **Mölmisch-Platt Gottesdienst**

Kerstin Ulrich
(auch im Livestream auf YouTube)

27.02. Gerald Hillebrand
Sonntag

Gerald Hillebrand (A)

Kindergottesdienst
Kindergottesdienstteam

KUNSTRAUS ADVENT UND WEIHNACHTEN

Durch das Engagement der Künstlergruppe AnDer e.V. wird es wieder eine „KunstRaus Saarn“ Ausstellung in der Advents- und Weihnachtszeit geben. Neun Künstler beschäftigen sich auf Stellwänden mit der Weihnachtsgeschichte nach Lukas und Matthäus. Dabei entstehen erstaunliche und nachdenkliche Perspektiven auf die Evangeliumstexte. Einen Katalog mit allen Werken kann man in der Galerie Greens auf der Düsseldorfer Straße 14 gegen eine Schutzgebühr von einem Euro erwerben. Weitere Infos bei Pfarrer Pfeiffer, pfeiffer@kirche-muelheim.de, Telefon 43909274 oder auf den Social Media-Kanälen der Galerie Greens.

Das „Fliedner-Dorf“ wird Teil der Gemeinde Broich-Saarn freut sich über Gemeinde-Zuwachs

Große diakonische Einrichtungen wie Kaiserswerth, die Graf-Recke-Stiftung oder auch die Theodor-Fliedner-Stiftung bildeten in der Vergangenheit oft eigene Kirchengemeinden, sogenannten „Anstaltskirchengemeinden“, die das Gebiet und die Bewohnerschaft einer „Diakonissen- oder Diakonenanstalt“ umfassten. Weil sich die diakonischen Einrichtungen inzwischen verändert haben, ist auch das Modell der „Anstaltskirchengemeinde“ nicht mehr zeitgemäß und die meisten dieser Gemeinden wurden schon aufgelöst. Ende dieses Jahres wird auch die Kirchengemeinde bei der Theodor-Fliedner-Stiftung aufgelöst. Die Gemeinemitglieder, die im Fliedner-Dorf in Selbeck wohnen, werden dann Mitglieder der Kirchengemeinde Broich-Saarn. Wir wachsen also ein wenig – und das ist gut. Und wir werden vielfältiger, denn die kleine

Gemeinde im Dorf ist eine besondere Gemeinde, zu der viele betagte Menschen und solche mit Behinderungen gehören. Einige von ihnen wohnen schon lange „bei Fliedner“, andere sind aus anderen Stadtteilen zum „Wohnen im Alter“ dorthin gezogen. Entsprechend „anders“ ist die Gemeindegarbeit und der Bedarf an seelsorgerischer Betreuung. Um das auch künftig zu gewährleisten, hat der Kirchenkreis An der Ruhr mit Unterstützung der Theodor-Fliedner-Stiftung eine halbe Pfarrstelle eigens für diese Arbeit errichtet. Pfarrerin Birgit Meinert-Tack, den Menschen im Dorf seit langem bekannt und vertraut, wird damit weiterhin dort arbeiten und für die Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden ansprechbar sein. Für die Gemeinde Broich-Saarn ist Frau Meinert-Tack ein neues Gesicht. Darum stellt sich die 56-jährige selbst vor:



„ Seit meinem Eintritt ins Vikariat 1993 arbeite ich in unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Theodor-Fliedner-Stiftung und im Kirchenkreis An der Ruhr mit. Zum neuen Jahr trete ich eine neue Pfarrstelle im Kirchenkreis an, mit der Aufgabe der gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Begleitung von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden im Bereich des Fliedner Dorfes in Selbeck und im Fliedner Krankenhaus in Ratingen-Lintorf. So überschneiden sich meine Aufgaben im Bereich des Fliednerdorfes auch mit den Aufgaben der Kirchengemeinde Broich-Saarn, und ich freue

mich sehr, in diesem Rahmen auch Teil des Teams zu sein – und auf vielfältige Zusammenarbeit. Ich hoffe darauf, dass es reichlich Besuche hin und her gibt, wir uns in den Gottesdiensten, bei Festen und Feiern und anderen Gelegenheiten noch besser kennenlernen und so zusammenwächst, was zusammengehört. Kürzlich antwortete ich für eine Zeitschrift auf folgende Fragen:

1. Wie würden Sie sich in drei Worten beschreiben?

Dienstlich: Seele braucht Zeit

Privat: Meer geht immer

Insgesamt: Birgit Meinert-Tack

2. In der Theodor-Fliedner-Stiftung zu arbeiten, bedeutet für mich...

als Pfarrerin den Schnittpunkt zwischen gemeindlicher, kirchlicher Arbeit in Verkündigung und Seelsorge auf der einen Seite und konkreter praktischer Hilfestellung in den diakonischen Tätigkeitsfeldern gefunden zu haben, der mich begeistert. Hier geht's um den ganzen Menschen und um Arbeit mit Herzen, Mund und Händen. Das zu erfahren und erfahrbar zu machen, gemeinsam mit allen Kollegen, ist meine Motivation und Aufgabe.

3. Mit welcher Persönlichkeit würden Sie gerne einmal plaudern? (Und warum?)

Mit dem Schriftsteller, Theologen und Gemeindegründer Paulus würde ich gerne über seine Sicht der Frauen in Gesellschaft und Kirche diskutieren und mit ihm gemeinsam lernen, wie man komplizierte, mehrdimensionale Sachverhalte auch allgemeinverständlich ausdrücken kann. Alternativ gerne auch mit Sir Peter Ustinov über die Kunst,

das, was mal dringend gesagt werden muss, humorvoll zu verpacken. Bei den Lebenden: mit Rita Süßmuth über Mut, Standhaftigkeit, Aufrichtigkeit und erfolgreiche Politik.

4. Was bedeutet für Sie Glück?

Schwierig. Das kann so vieles sein. Im Großen: Im Einklang sein mit mir selbst und den Menschen, mit denen ich lebe und wissen, dass Gott mich auch mag, wenn ich das nicht bin. Ganz konkret: Mit Menschen, die meinem Herzen nahe sind, am Strand spazieren, sitzen, Burgen bauen und aufs Meer gucken.

5. Welchen Traum möchten Sie sich gerne erfüllen?

Mal ausprobieren, ob es auch dauerhaft glücklich macht und sich so frei, alternativ, kreativ und eben „orange“ anfühlt, in den Niederlanden zu leben.

Ihre Birgit Meinert-Tack

GEGENSEITIGES KENNENLERNEN

Pfarrerin Meinert-Tack wird am Neujahrstag um 11.15 Uhr den Gottesdienst in der Broicher Kirche gemeinsam mit Pfarrer Gerald Hillebrand gestalten und am Sonntag darauf, 2. Januar, um 10 Uhr sind beide gemeinsam in der Kirche im Fliedner-Dorf.

Gemeindeinformationen aus dem Fliedner-Dorf sind zukünftig immer auf der Seite nach dem Gottesdienstplan in den Anhaltspunkten zu finden. Der Gottesdienst findet sonntags um 10 Uhr, eine Wochenandacht immer donnerstags um 15.45 Uhr in der Kirche statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen.



Leuchtende Sterne tragen die Sternsinger bei ihrem Gang durch die Gemeinde mit sich

Die Sternsinger

Vom Volksbrauch zum kirchlichen Hilfswerk für Kinder

Wer kennt sie nicht – die Gruppen von Kindern, die als die Drei Könige verkleidet, zu Jahresbeginn singend durch die Gemeinden ziehen? Dabei werden sie von einem Stern begleitet, sammeln Geld und beschriften die Haustüren mit dem Segensspruch. Aber nicht alle wissen, was eigentlich hinter diesem christlichen Brauch des Sternsingens steckt.

Im Neuen Testament der Bibel finden wir einige Hinweise im Zusammenhang mit der Geburt Christi im Matthäus-Evangelium

(Kapitel 2, Verse 1 und 10), wobei, vom griechischen Urtext ausgehend, von Magiern oder Weisen die Rede ist. Gemeint sind damit Sterndeuter. Sie erkannten als Erste die Göttlichkeit des Kindes Jesu und werden daher verehrt.

Im Alten Testament beim Propheten Jesaja (Kapitel 60, Vers 3) und im Psalm 72, Vers 10 werden Könige genannt und es ist von Licht und Glanz, dem sie folgen, die Rede. Was daraus bis heute wurde, ist Er-

gebnis von Volksbrauch in Verbindung mit kirchlicher Praxis.

Sternsinger: 49 Bräuche in Deutschland

Bei den Volksbräuchen reiht sich das Sternsingen ein in eine Vielzahl von Heischebräuchen. Jede Region, jeder Ort kennt spezielle Bräuche, bei denen Kinder oder junge Erwachsene – manchmal mit Nachdruck – in der Nachbarschaft um Gaben bitten; bei Wikipedia findet man 49 dieser Bräuche allein in Deutschland. Uns Mülheimern steht das Martinssingen vor Augen, das hier seit Jahrhunderten von Kindern gepflegt wird.

Das Sternsingen hat seinen Ursprung in den Mysterienspielen, die es schon im Altertum unter anderem in Ägypten gegeben hat. Durch sie sollten Glaubensinhalte den Menschen, die des Lesens und Schreibens unkundig waren, nahegebracht werden.

Ab dem 12. Jahrhundert traten die Gebeine der „Heiligen Drei Könige“ aus dem Dunkel der Geschichte und gewannen große Bedeutung im Rheinland, nachdem sie Kaiser Barbarossa der im Krieg besiegten Stadt Mailand abgeknöpft und seinem Kanzler Rainald von Dassel übergeben hatte. Dieser war Erzbischof von Köln, der nun für eine standesgemäße Präsentation der Reliquien sorgte: im Dreikönigschrein im Kölner Dom, mit dessen (Neu-)Bau er begann. Die jetzt einsetzenden Wallfahrten ins „Heilige Köln“ sorgten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zu einer fast unerschöpflichen Einnahmequelle.

Aber auch die Klosterschüler profitierten durch ihre Umzüge am 6. Januar, dem Dreikönigstag, waren doch im protestantischen

Norden Europas die Klosterschulen ihrer sicheren Einkünfte aus den Kloster-Ländereien verlustig gegangen.

Im 19. Jahrhundert starb der Brauch aus, weil er als Form von Bettelei empfunden wurde. „Im Raum Freising wurde es am 22. November 1784 per königlich-bayerischem Erlass verboten, da die gesammelten Spenden dort für Bier in Wirtschaften verbraucht und das Sternsingen mit größerem Lärm verbunden war.“ (Wikipedia „Sternsinger“) Aus einem Volksbrauch wurde ab 1846 eine organisierte Aktion, als Auguste von Sartorius aus Aachen den Anstoß gab zur Gründung des Kindermissionswerks „Die Sternsinger – Kinder helfen Kindern“. Die Aktion 2022 steht unter dem Motto „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“

Über den Planungsstand der – mindestens seit 2007 – ökumenisch durchgeführten Aktion in Broich und Saarn war bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe coronabedingt noch nichts bekannt. Achten Sie daher bitte zu gegebener Zeit auf diesbezügliche Informationen in unseren Kirchen, Schaukästen und auf der Homepage.

Noch einige Anmerkungen:

Im Jahr 2004 wurden die Sternsinger mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet. 2015 wurde das Sternsingen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen. Ausführliche geschichtliche Darstellung im Ökumenischen Heiligenlexikon unter heiligenlexikon.de/BiographienB/Balthasar.htm

Günter Fraßunke

Stern über Bethlehem

Gesangbuchlieder besingen die Sterne

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht...“ In wohl kaum einem Lied wird der Stern von Bethlehem so ausdauernd besungen. Alle vier Strophen beginnen mit den gleichen Worten und erwähnen den Stern auch in ihrer jeweils letzten Zeile. 1964 vom Organisten Alfred Hans Zoller (1928-2006) komponiert, stieg es zu einem der erfolgreichsten neuen deutschsprachigen Weihnachtslieder auf und schaffte die Aufnahme in das Evangelische Gesangbuch (EG) und 2013 in das katholische Gotteslob. Die mittelalterlichen Gesänge zum Weihnachtsfest waren in die Liturgie eingebunden. Ein häusliches Musizieren, wie es später in bürgerlichen Haushalten üblich wurde, ist für diese Zeit nicht belegt. Die ältesten im EG aufgeführten Weihnachtslieder (wie EG 23, 24, 25, 27, 29) schweigen vom Stern über Bethlehem. Zwar wird das in der Nacht aufscheinende Licht oder Christus als die Gnadensonne (z.B. EG 34) besungen, aber ansonsten kommen erstaunlich

wenig Sterne vor. 1653 dichtete Paul Gerhardt in der 6. Strophe seines von Johann Crüger komponierten Liedes „Fröhlich soll mein Herze springen“: „schaud den Stern, der euch gern Licht und Labsal gönnet“ (EG 36). Und in seinem von Johann Sebastian Bach vertonten „Ich steh an deiner Krippen hier“, liegt der Stern gleich in der Krippe: „O dass doch so ein lieber Stern soll in der Krippe liegen!“ (EG 37) Ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert stammt der Text von EG 40, das Christus als „Welt- und Himmelslicht“ besingt. Jesus selbst erweist sich in diesen Liedern als Lichtquelle, als „schöne Weihnachtssonne“ (EG 40), die in der Finsternis scheint. Die späteren so prominenten Lieder wie „O du fröhliche“ (EG 44), „Ihr Kinderlein kommet“ (EG 43) oder „Stille Nacht“ (EG 46) lassen den Stern, der über dem Stall leuchtet völlig aus. „Immer werden wir's erzählen: wie wir einst den Stern gesehen mitten in der dunklen Nacht“ heißt es im 1939 entstandenen „Wisst ihr noch, wie es geschehen?“, das Einzugs ins

EG gehalten hat (Nr. 52) – ungeachtet dessen, dass sein Verfasser Hermann Claudius, der Urenkel von Matthias Claudius, eine unrühmliche Verbindung zu Nationalsozialisten pflegte. Ein ganzer Sternenhimmel tritt in zahlreichen Abend- und Wiegenliedern auf. Schon im Titel funkeln sie in den Liedern aus dem 19. Jahrhundert „Weißt Du, wieviel Sternlein stehen?“ und „Stehn zwei Stern am hohen Himmel“. Ersteres wurde verfasst vom evangelischen Pfarrer Wilhelm Hey. Gleich in der zweiten Liedzeile von Matthias Claudius' „Der Mond ist aufgegangen“ heißt es bekanntlich „die goldnen Sternlein prangen“. Statt des einen richtungsweisenden Himmelskörpers wird in diesen Liedern das ganze schöne Himmelszelt besungen, das sich über den Menschen aufspannt. So auch in dem aus der gleichen Zeit stammenden Weihnachtslied „Freu dich, Erd und Sternenzelt“ (EG 47). Wer versucht, die Sterne in den Laternen- und Martinslieder zu zählen, muss ähnlich viel Ausdauer mitbringen. Zeilen wie „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ oder „Da

oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir“ sind wohlvertraut und begleiten seit vielen Generationen die herbstlichen Umzüge der Kinder. Wenn die Kinder dann als Sternsinger im Januar unterwegs sind, tragen sie den wegweisenden Stern auf einem Stab mit sich. Auch im EG finden sich einige Lieder zu Epiphantias, die den Stern besingen. Elisabeth Cruciger, die als erste evangelische Lieddichterin gilt und Kontakt zu Martin Luther und Katharina von Bora pflegte, schrieb 1524: „Er ist der Morgensterne, sein Glänzen streckt er ferne vor andern Sternen klar.“ (EG 67). „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ (EG 69) und „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (EG 70) stammen ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert. Der Stern zeigt sich alleine als Morgenstern oder gleich in unzählbarer Menge am Himmelszelt. Manchmal sogar als „Wunderstern“. So dichtete Michael Müller 1700 (EG 73 zur Melodie von EG 27): „Auf, Seele, auf und säume nicht, es bricht das Licht herfür; der Wunderstern gibt dir Bericht, der Held sei vor der Tür“.

Anne-Katrin Sandmann

THEOLOGIE



Meditation und Gespräch

Besinnung in der Dorfkirche über einen Bibeltext mit anschließendem Angebot, darüber ins Gespräch zu kommen.

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Jeden Montag und Donnerstag treffen wir uns um 19 Uhr in der Dorfkirche bei Kerzenschein, Bildern, Musik, um zur Ruhe zu kommen. Vor allem aber, um über einen kurzen Bibeltext nachzusinnen. Nach den 20minütigen Andachten besteht die Möglichkeit, ins Gespräch über den Text zu kommen. Man kann ohne Anmeldung einfach kommen und erstmal in der Dorfkirche die Seele baumeln lassen.

Ausnahme ist der erste Donnerstag im Monat, an dem wir in den dunklen Monaten zum Taizé - Gebet in die Broicher Kirche um 19 Uhr einladen.

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat,
17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

Weitere Trauerangebote

Mehr Informationen zu Einzelbegleitung, Telefonkontakt und Gruppenangeboten finden Sie im Flyer, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01631460912

Kerstin Altenrath ☎ 017656615166

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302
Monika Jansen ☎ 3024988

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 6. Dezember: Seniorencafé
- 13. Dezember: Adventsfeier 1
- 14. Dezember: Adventsfeier 2

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 2. Dezember: Gemütliches Kaffeetrinken
- 16. Dezember: Adventsfeier
- 13. Januar: Jahreslosung 2022
Karla Unterhansberg
- 20. Januar: Spielnachmittag
- 27. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 3. Februar: Weltgebetsstag 2022
Rosemarie Esser
- 10. Februar: Spielnachmittag
- 17. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 24. Februar: Spielnachmittag

Netzwerkfrühstück Saarn

3. Mittwoch im Monat, 10 – 12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Anmeldung übers Netzebüro
(dienstags, 10 – 12 Uhr) ☎ 4668411
Kontakt: Hildegard Trimborn ☎ 481817

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 488261

Termine:

- 1. Dezember: Adventsfeier Team der
Frauenhilfe
Gemeindehaus Holunderstraße
- 19. Januar: Jahreslosung 2022
Karla Unterhansberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 2. Februar: Weltgebetsstag 2022
Rosemarie Esser
Gemeindehaus Holunderstraße
- 16. Februar: Ein Nachmittag mit
Kerstin Ulrich
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 6. Dezember: Adventliches Beisammensein
- 10. Januar: Jahresauftakt bei
Rosemarie Esser
- 7. Februar: Weltgebetsstag 2022
Rosemarie Esser

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 6 Euro

Termin:

12. Januar: Jahreslosung 2022

Karla Unterhansberg

Ökumenisches Männerfrühstück

(wieder mit Frühstück)

freitags, 9 – 11 Uhr Pfarrsaal St. Elisabeth,

Nachbarsweg 107

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

10. Dezember: Vorweihnachtliches

Beisammensein

Kerstin Ulrich

28. Januar: Jahreslosung 2022

Karla Unterhansberg

25. Februar: Weltgebetstag 2022

Rosemarie Esser

ARBEITSKREIS

Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3



Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Gymnastik für Frauen

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Es ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung und Informationen bei

Kontakt: Annika Hinrichsen ☎ 3003316

Töpfern

dienstags, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursel Gerschkat ☎ 01631422833

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat

(außer in den Schulferien), 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

KLEINKINDER



Eltern-Kind-Gruppe

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Eltern und Großeltern mit Kindern ab 1 Jahr sind eingeladen, andere Familien kennenzulernen, zu spielen, zu singen und Gemeinschaft zu erleben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eine Gebühr von 4,50 Euro pro Termin wird vor Ort fällig.

Kursleitung: Daniela Fischer

Ein Angebot in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (FBS).

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anastasia Deev, FBS ☎ 3003315

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

16. Dezember außer Haus, 17. Februar

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

17. Januar

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termin:

19. Januar

PHILIP VON DOETINCHEM

41 Jahre, verheiratet, Physikprofessor an der University of Hawaii
Hobbies: Reisen, Filmkameras, Tätowierungen, Oldtimer, Punkrock
und mein oranger Kater Olli

Mein Berufswunsch als Kind war:
Erfinder

Dass ich letztendlich ...

... Physikprofessor wurde, hat sich im Jugendlichenalter entwickelt. Die Erde und Menschen sind so klein im Vergleich zu unserem Sonnensystem, zur Galaxie und zum Weltall, dass es mir Freude bereitet hat, etwas mehr darüber zu verstehen, um mich nicht vollkommen verloren zu fühlen.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?

Ich hätte gerne mehr Geduld.

Wann sind Sie glücklich?

Ich bin glücklich, wenn ich eine gute Balance aus herausfordernder Arbeit und interessantem Privatleben fühle. Es gibt immer wieder Phasen, in denen die Arbeit überhandnimmt. Dann hätte ich gerne etwas mehr Geduld.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Ich möchte weiterhin viele Länder bereisen und noch möglichst viele Tätowierungen sammeln.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Ich bin mit christlichen Werten groß geworden und sehe diese Werte auch als die Maxime meines Handelns.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

1. Korinther Kapitel 13.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Jesus ist für mich ein großer Philosoph, dessen Lehren die Zeit überdauern und immer noch relevant sind. Für mich persönlich ist der göttliche Aspekt nicht am wichtigsten, sondern die Inhalte seiner Lehren.

Was irritiert Sie an Jesus?

Ich bin nicht irritiert von Jesus.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Moralisch gut zu handeln und mit meinem Verhalten nicht die Freiheit anderer einzuschränken.





Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker

Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © Hannah-Catharina Esser
Portal: © robert – Adobe Stock

Redaktionsschluss: 15.01.2022, Auflage: 8.500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Jugendgottesdienst

Feier mit am 10. Dezember um 17 Uhr

In der Broicher Kirche wird es gemütlich. Auch in diesem Jahr laden wir alle Konfirmanden mit ihren Eltern, Geschwistern, Oma, Opa und Freunden in unseren Gottesdienst ein. Bei Kerzenschein und Adventsandacht möchten wir weihnachtliche

Stimmung verbreiten. Im Anschluss gibt es draußen auf unserer Wiese leckere Plätzchen, Kinderpunsch, warmen Kakao und für die Erwachsenen eine Tasse Glühwein. Wir freuen uns auf euch; und nicht vergessen: zieht euch warm an.



Wir wünschen euch eine stressfreie, gemütliche Adventszeit und in jedem Adventstörchen einen süßen Gruß. Versucht, die Weihnachtsbotschaft in eurem Herzen zu tragen und das ganze Jahr auch zu bewahren, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft. Wie es zur Weihnacht heißt, werden Wünsche wahr, deshalb frohes Fest und gesegnetes neues Jahr.

Eure Jugend Broich Saarn

Ev. Jugend Broich-Saarn


Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0177 4922731

☎ 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

 [jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

Dein Sommer wird perfekt

Jetzt anmelden zur Jugendsommerferien-Freizeit 2022

Los geht's, nun ist Anmeldestart für unsere Jugend-Sommerferienfreizeit. In den Sommerferien möchten wir mit euch Westkapelle unsicher machen. Ob bei der Strandolympiade, dem abwechslungsreichen Abendprogramm oder einem wohlverdienten Sprung in die Fluten, Spaß ist euch garantiert. Für unsere köstliche Verpflegung sorgt wieder ein erfahrenes Küchenteam – garantiert lecker.

Details:

Termin: 24. bis 31. Juli, 5. Sommerferienwoche, beste Woche, die man nur haben kann!

Teilnehmer: Jugendliche im Alter von 14 - 16 Jahren

Kosten: 300 Euro

Leistungen

- Hin- und Rückfahrt mit modernem und sicherem Reisebus
- Übernachtung in 4-Bettzimmern in Strandnähe
- Vollpension – lecker und auch vegetarisch auf Wunsch



- Ausflüge, Strandwanderung, spannendes Programm, freie Zeit, Chillen und Sommerfeeling
- Tolle erfahrene Teamer
- Sommeraction garantiert

Eine kurze E-Mail an anja.hoemberg@kirche-muelheim.de reicht und du bekommst einen Anmeldeflyer gesendet.



Ein Blick lohnt sich immer:

Alle aktuellen Termine und Aktionen der Jugendarbeit erfahrt Ihr auf unserer Gemeinde-Homepage, Instagram und Facebook oder telefonisch bei Jugendleiterin Anja Hömberg.

Umfrage: Was war eine „Sternstunde“ in Ihrem Leben?

Brigitte und Heinz-Hermann Ernst

71 und 72 Jahre, 2 erwachsene Söhne und 4 Enkelkinder, Besucher des Gemeindecafés und des Gottesdienstes und ehrenamtlich Mitarbeitende im CVJM Stadtmitte



Im Jahre 1979 stand am Heiligen Abend in der hiesigen NRZ ein Artikel mit der Überschrift „Familie Ernst wählte diesmal den Stern“. Als junge Familie waren wir von der Leibnizstraße zum Haagerfeld gezogen, der „Familienvater“ arbeitete noch im Kindergottesdienst Von-Bock-Straße mit und ging jeden Sonntag zu Fuß mit dem älteren Sohn, damals fünf Jahre alt, dorthin. Auf dem Rückweg reflektierten Vater und Sohn dann das Gehörte und Erlebte. Und bei den Gesprächen in der Adventszeit spielte der Stern von Bethlehem eine besondere Rolle.

Zu Hause angekommen, wurde auch der knapp zweijährige Sohn mit einbezogen. Mutter, Vater und die Söhne wollten den an der Wohnung Vorbeikommenden ein Zeichen der Zeit zeigen. So malten die Söhne mit Fingerfarben Sterne an die Fensterscheiben. Die Erzählung davon hatte ein Mitglied des Synodalen Jugendausschusses so angesprochen, dass er uns besuchte und über unsere Adventszeit in der Zeitung berichtete. Nun, heute malen wir keine Sterne mit Fingerfarben an unsere Fenster. Aber der Stern leuchtet auch heute noch zum Haagerfeld hin. Ja, die Adventszeit ist eine Zeit des Lichtes. Wenn man nach dem Ewigkeitssonntag in der Dunkelheit durch die Straßen geht, sind doch viele Fenster beleuchtet. Lichtbögen und Sterne strahlen aus den Fenstern. Ist das nicht eine tolle Stimmung? Wir fragen uns trotzdem oftmals, ob der Mehrheit unserer Gesellschaft noch bewusst ist, warum wir uns an Weihnachten erinnern. Der Stern führte damals, so berichtet es die Bibel, Menschen aus der Ferne zu dem Neugeborenen, Jesus Christus, wie wir ihn heute nennen. Daran sollen die Sterne in den Fenstern in dieser Zeit erinnern. Waren es vor 42 Jahren die Söhne und ihre gleichaltrigen Freundinnen und Freunde, denen die gemalten Sterne ein Hinweis sein sollten, so sind es heute alle Menschen, die an unserem (oder auch Ihren?) Fenstern vorbeikommen. Es ist Adventszeit – wir erinnern uns an die Geburt Jesu Christ.

Umfrage: Was war eine „Sternstunde“ in Ihrem Leben?

Tobias Kastner

26 Jahre, Vertretungsorganist, ehrenamtlicher Küster und seit 2008 aktiver Messdiener in der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt



„Ja, jedes Jahr aufs Neue!“ Denn mir kommt immer ein ganz besonderer Stern in den Sinn: der Dreikönigsstern. Der Stern, der den Heiligen Drei Königen erschienen ist, um sie zum Christuskind zu führen. Warum gerade dieser Stern? Für mich, einen der Messdienerleiter der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt, geht dieser Stern nicht erst an Weihnachten auf, sondern er erscheint schon Mitte Oktober am Horizont. Als Mitglied des Sternsinger-Teams heißt es dann: planen, organisieren und bestellen. Wir Messdiener tauschen nämlich jedes Jahr am 6. Januar (bzw. am Wochenende danach) unser Gewand gegen das der Sternsinger ein und besuchen die Menschen, um den Segen zu verbreiten und Spenden für die Aktion zu sammeln. Mit einem dicken Briefumschlag erhalten wir jedes Jahr eine Menge Infomaterial zu dem Land und dem Projekt, um das es bei der nächsten Aktion geht. Nächstes Jahr lautet das Motto: „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. Im Fokus steht die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika, speziell in Ägypten, Ghana und dem Sudan. In den nächsten Wochen geht es dann daran zu überprüfen, ob noch genug Kreide für den klassischen Schriftzug vorhanden ist, die Aufkleber mit diesem für 2022 zu bestellen, genug Weihrauch und Kohle auf Lager ist, die Tragesterne, denen wir folgen, einsatzbereit und die Listen zum Anmelden gedruckt sind. Diese liegen dann in der Adventszeit in unserer Kirche und im Pfarrbüro aus. (Nähere Infos dazu und die Möglichkeit der Online-Anmeldung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt.) Wenn es dann soweit ist, sind die vier bis fünf Sternsingergruppen am Wochenende von morgens bis abends mit ihrem „Auto“-Kamel unterwegs. Es sind zwar zwei lange und anstrengende Tage, aber der Spaß, die Motivation sind bis zum Ende da. Für die Kinder ist es jedes Jahr eine Challenge, welche Gruppe am Ende am meisten Geld für den guten Zweck gesammelt hat – Rauchmeldertest durch den Weihrauch inklusive. Auf Grund von Corona gab es dieses Jahr das Sternsingermobil, welches den Segen und alles, was dazugehört, mit Umschlägen rumgebracht hat. Aber wir hoffen, nächstes Jahr den Segen wieder persönlich zu verbreiten. Nach dem Sternsingen ist vor dem Sternsingen.

Umfrage: Was war eine „Sternstunde“ in Ihrem Leben?

Dr. med. Carsten Fischer

60 Jahre alt, glücklich verheiratet und Vater zweier Töchter, Ex-Feldhockeyspieler des HTC Uhlenhorst Mülheim, Jahrhundertssportler Mülheims; Oberarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie am Elisabeth-Krankenhaus Dorsten; Welt- und Europameister, 6 mal Champions-Trophy-Sieger in 259 Spielen für Deutschland, 9 mal Europacup-Sieger und deutscher Meister mit dem HTC Uhlenhorst Mülheim, 4-maliger Olympiateilnehmer im Feldhockey für Deutschland von 1984-1996 mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen



Ich glaube, dass jeder Mensch mehrere Augenblicke in seinem Leben als Sternstunden bezeichnen kann. Neben der Geburt meiner Töchter, dem Erlangen der Doktorwürde der Medizin, die sorgenfreie Zeit in meinem Lieblingsverein HTC Uhlenhorst Mülheim als Kind und junger Mann durch meine Eltern und mein Umfeld und die Teilnahme an vier Olympischen Spielen sind sicherlich diese führenden Momente. Der wahre Höhepunkt in meinem Leben als Sportler ist und bleibt aber der Gewinn der olympischen Goldmedaille 1992 in Barcelona. Abgesehen von dem enormen Verzicht auf so vieles und der immensen, an die körperlichen und mentalen Grenzen reichende Vorbereitung über Monate, der unstillbare Wille und Wunsch des absoluten Erfolges nach zweimal Silber bei den Spielen 1984 und 1988 zuvor, war der Moment des Umhängens der Goldmedaille um den Hals und das Ertönen der deutschen Nationalhymne zum Olympiasieg die Sternstunde in meinem Leben. Die irrsinnigen Qualen und Schmerzen der täglich zweimaligen Trainingseinheiten neben dem normalen Beruf im Vorfeld der Spiele waren durch die gemeinsame Freude und das gemeinsame Erleben des langersehnten Erfolges mit der damaligen Gold-Mannschaft und mit ihrem großartigen Trainer- und Betreuerstab schnell vergessen.

Es bleibt für mich immer die „wahre Sternstunde“ in meinem Leben und das Wissen, dass man Olympiasieger für die Ewigkeit bleiben wird.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck

Michael aus dem Siepen


Elisa Zöllner

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

 AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Sternenkinder

Neue Bestattungsmöglichkeit auf dem Aubergfriedhof

Sternenkinder gibt es schon immer. Kleine Wesen, die in den Himmel kommen, bevor sie das Licht der Welt erblicken. Diesen Namen und die Bestattungen auf einem Sternenfeld gibt es erst in jüngster Zeit. Da keine Bestattungspflicht besteht, wurden „Fehl- und Totgeburten“ mit dem „ethischen Abfall“ einer Klinik „entsorgt“. Bestattungen von totgeborenen Kindern waren erst ab 1000 Gramm erlaubt. Ich höre noch die verzweifelte Mutter, liebevoll ihr totes Kind im Arm haltend: „Weil es ein paar Gramm zu wenig wiegt, darf ich mein kleines Mädchen nicht beerdigen? Das kann nicht sein.“ Das dachten viele. Und das Mindestgewicht einer Totgeburt wurde auf 500 Gramm herabgesetzt. Eltern bekamen die Möglichkeit zum würdigen Abschied von ihren vor der Geburt gestorbenen Kindern.

Doch was ist mit den noch kleineren? Sind sie keine Menschen? Hebammen, Eltern und Krankenhauseelsorger engagierten sich für die Bestattung auch der kleinsten Sternenkinder. 2004 beschloss unser evangelisches

Krankenhaus: „Alle Fehlgeburten (ohne Gewichtsgrenze) werden zukünftig würdig bestattet.“ Am 1. Juli 2005 haben wir die ersten Sternenkinder gemeinsam in einem kleinen weißen Sarg auf dem neuen Sternenfeld des Hauptfriedhofes beerdigt. Seitdem verabschieden wir zweimal im Jahr die kleinen Mülheimer Sternenkinder in einer ökumenischen Trauerfeier. Die Satzung des Hauptfriedhofes erlaubt jedoch nur die Bestattung der Kinder unter 500 Gramm, der Fehlgeburten, auf dem Sternenfeld. Die größeren Kinder über 500 Gramm, die Totgeburten, müssen in Mülheim individuell beerdigt werden. Eltern wünschen sich jedoch, dass auch diese Kinder gemeinsam mit anderen auf einem Sternenfeld ihre letzte Ruhe finden. Eine Einigung schien unmöglich. Bis ich bei einem Besuch auf dem Aubergfriedhof dachte: Dies ist ein evangelischer Friedhof mit einem Presbyterium mit einem guten Blick für menschliche Lösungen. So war es auch. Die Gemeinde beschloss im Dezember 2020, auf ihrem Friedhof auf dem Auberg ein Sternenfeld für totgeborene Kinder einzurichten. Die Kosten für die individuellen Bestattungen tragen die Kirchengemeinde und das Krankenhaus. Das Feld war kaum fertig, da haben wir schon ein erstes Sternenkind dort bestattet. Es ist ein schöner und würdiger Ort. Ein Trost für Familien, die erleben mussten, wie aus guter Hoffnung tiefe Trauer wurde. Inzwischen wacht auch die Skulptur einer Frauengestalt über den Kindern. „Pass gut auf, Gott, wenigstens jetzt.“



Das Sternenfeld auf dem Aubergfriedhof

Klaudia Schmalenbach



2021 wurden in unserer
Gemeinde konfirmiert:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

7 Wochen anders leben – ohne Stillstand! **Im März und April 2022 gemeinsam auf dem Weg gehen**

Etwas Neues lernen – wie schön das ist!
Und manchmal mühsam. Wir machen uns
gemeinsam auf den Weg. Die Gruppen-
treffen bieten Gelegenheit, sich über die
Erfahrungen der Woche auszutauschen,
gemeinsam Bibeltexte zu entdecken, sich
durch eine kurze Meditation zu stärken und
gegenseitig zum Durchhalten zu ermutigen.
In der Gruppe geht es nicht um Heil- oder
Basenfasten, sondern um eine Änderung einer
Gewohnheit, Verzicht auf Genussmittel,
Fernsehen oder ein anderes konkretes Vor-
haben. Die Treffen finden unter Leitung von

Pfarrerin Karla Unterhansberg mittwochs
(2./9./16./23./30. März sowie 6./13. April)
jeweils von 19 bis 20 Uhr im Gemeindehaus
Wilhelminenstraße statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Perso-
nen beschränkt. Es gilt die 3G-Regel. Auf
Wunsch kann auch eine Gruppe mittwochs
von 18 bis 18.50 Uhr als Zoom Meeting
stattfinden. Weitere Informationen und An-
meldung bis 1. März bei Pfarrerin Karla Un-
terhansberg, Telefon 9413541 oder unter
unterhansberg@kirche-muelheim.de.

Karla Unterhansberg



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang. Der Bibeltext Jeremia 29, Vers 14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-

ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter. Auch darüber erfahren wir einiges im Verlauf des Gottesdienstes.

Uhrzeit und Ort der Gottesdienste in Broich und Saarn mit anschließendem Beisammensein, das hoffentlich wieder möglich sein wird, entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Veröffentlichungen.

Esser/ Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Rosemarie Esser

TERMINE ZUM WELTGEBETSTAG

Als Einführung in Thema und Land lädt Gemeindepädagogin Rosemarie Esser im Februar zu Informationsveranstaltungen in mehrere Gemeindegruppen ein:

- Mittwoch, 2. Februar, 15 Uhr, Frauenhilfe im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, 3. Februar, 15 Uhr, Gemeindecfé im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Montag, 7. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt Frau im Gemeindehaus Holunderstraße
- Freitag, 25. Februar, 9 Uhr, Männerfrühstück im Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107



Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER
tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

Bezirk West

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 5
☎ 015732586483
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Chrischan Müller
Reichstraße 52 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 01774922731 ☎ 30179938
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333


JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT


Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Sophie-Scholl-Straße 34
Montag – Freitag
☎ 488569 ☎ 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG


Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
 015782873163
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR


Detlef Hilder  496746  7821147
 detlef.hilder@ekir.de

Daphne Tolzmann  9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de


GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34  427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
 Regina Rosebrock  02051 965454
 evangelischer-friedhof@ekir.de

VERWALTUNG


im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann  3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe


Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 488569  01709021565


Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen


 32014


Diakonie


Zentrale  3003-277


Ambulante Gefährdetenhilfe  302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 3003-223


Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3  301-9504

Ev. Betreuungsverein  7822360

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH


Recyclinghof Georgstraße  4595313

Telefonseelsorge  0800 1110111


Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2  409380


Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111  378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95  58070

Haus Ruhrgarten

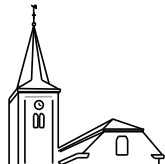
Mendener Straße 104  995130



GOTTESDIENSTE VON WEIHNACHTEN BIS ZUM JAHRESWECHSEL



Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



24.12.
Freitag
Heiligabend

**14.30 Uhr: Familiengottesdienst
mit Krippenspiel**
Christoph Pfeiffer
Kinderchor Saarn

**14.30 Uhr: Familiengottesdienst
für die Aller kleinsten**
Kerstin Ulrich

16 Uhr: Familiengottesdienst
Christoph Pfeiffer

**16 Uhr: Familiengottesdienst
mit Krippenspiel**
Kerstin Ulrich
Kinderchor Broich
(auch als Livestream auf YouTube)

**17 Uhr: Christvesper
an der Dorfkirche**
Karla Unterhansberg
Posaunenchor

18 Uhr: Christvesper
Gerald Hillebrand
Kirchenchor
(auch als Livestream auf YouTube)

**18 Uhr: Christvesper
an der Dorfkirche**
Karla Unterhansberg
Posaunenchor

22.30 Uhr: Christmette
Christoph Pfeiffer
Blockflöte und Orgel



25.12.
Samstag
1. Weihnachtstag

Christoph Pfeiffer (A)
„Singenottesdienst“
Weitere Infos s. Homepage

26.12.
Sonntag
2. Weihnachtstag

Lutherkirche/Speldorf
Katrin Schirmer
Gottesdienst Links der Ruhr
Lutherkirche, Duisburger Straße 276

31.12.
Freitag
Silvester

16.30 Uhr
Kerstin Ulrich (A)

18 Uhr
Kerstin Ulrich (A)

01.01.
Samstag
Neujahr

Gerald Hillebrand/ Birgit Meinert-Tack
Gottesdienst Links der Ruhr